burg VII, Zeughausmarkt 42. Heime für obdachlose Männer: Gustavstr. 12. Hammerbrook u. Borsteler Chaussee 35, Gross-Borstel. Leiter: Kapitän Bohzin, Heim für Mädchen u. Frauen: Ohlsdorferstr. 322. Leiterin: Adjutantin Stange.

Der Hohelufter Frauenbund von 1893

Hoheluft-Chaussee 45. Vorsteherin Frau Professor Christensen, Eppendorferweg 263. Frau Bauersachs, Isestr. 121. Zweck: hülfsbedürftige verheirathete Wöchnerinnen des Armenbezirks Hoheluft zu unterstützen. In der „Hohelufter Kleinkinderstube" werden nicht schulpflichtige Kinder jeden Alters gegen eine höchst geringe Vergütung während des ganzen Tages bewahrt und verpflegt. Ferner hat der Frauenbund jetzt die Zubereitung und Vertheilung des Essens für die Speisung der die beiden Volksschulen in der Wrangelstr., die Volkschule am Lehmweg und die beiden Volksschulen in der Düppelstr. besuchenden armen Schulkinder übernommen.

Hohenfelder Frauen-Verein.

Zweck: die Fürsorge für verschämte Arme und für Bedürftige auf Hohenfelde ohne Unterschied der Religion. Zu dem Ende verabreicht der Verein Nahrungsmittel, gewährt kleine Baarunterstützungen, verpflegt nothleidende Wöchnerinnen und weist arbeitsuchenden Frauen Beschäftigung nach. Die dazu erforderlichen Mittel werden gebildet durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke und Legate. Vors: Frau Amanda Möller, Lübeckerstr. 16. Cassirerin: Fräulein Auguste Graf, Immenhof 1, *II*.

Hülfsverein für Borgfelde, Hamm und Horn.

Hülfsgesuche nehmen an für Borgfelde der Vors.: D. W. Heyden, Alfredstr. 52 und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 23; für Hamm: Dr. med. Breede, Hammerlandstr. 143, Ad. Petersen, Claudiustr. 5, Pastor F. Werner, Süderstr. 238, W. Schacht, Hammerdeich 56/58; für Horn: Pastor Schetelig, Pagenfelderstr. 11.

Der Israelitische Feuerungs-Verein von 1855

bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungs-Material für den Winter zu versorgen, zu welchem Zwecke er die freiwilligen Beiträge seiner Mitglieder verwendet. Vors.: Herm. Ruben, Hansastr. 55. Cassirer: A. Reijersbach, Börsenbrücke 8.

Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen.

Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Fleisch und Mehl. Vors. E. Calmann, Neuerwall 101, Schriftf.: Waisenhausdirector S. Plowki, Papendamm 3.

Israelitischer Verein für Gebrechliche.

Die Geldvertheilungen finden zweimal im Jahre statt. Die Verwaltung besteht gegenwärtig aus Dr. J. Gotthold, Präses; J. Bromberg, Cassirer.

Der Israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischenith Sekenim).

Zweck: Der Verein unterstützt hiesige israelititsche arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das sechszigste Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentlich zu verabreichende Gaben von mindestens Mk. 3,60. Meldungen haben beim Vors. zu erfolgen. Vors.: Alfred Levy, Ferdinandstr. 29, Schriftf.: Ernst Luria, Jungfernstieg 6/7.

Israelitischer Mitgift- vormals Ausstattungs-Verein von 1840.

Adr.: Louis David, Neuerwall 70/74, Paulsenhaus; Bote des Vereins ist Julius Rosemann jr., Kohlhöfen 40, *II*.

Verein zur Unterstützung kurbedürftiger Israeliten „Theresien-Stiftung" e. V.

Zweck: Unbemittelten Kranken oder Reconvalescenten beiderlei Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder theilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vors.: Dr. B. Levy, Johnsallee 36. Schriftf.: Max Frank, Speckstrasse 37/41. Anmeldungen bei S. M. Nathan, Rödingsmarkt 75.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg.

Begründet im Jahre 1834. Zweck: Schülerinnen der Israelitischen Töchterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelt sind, mit Kleidung, Wäsche und Fusszeug, ganz oder theilweise zu versorgen. Vors.: Max Wassermann, Paulstrase 38; Schriftf.: E. Lipschütz, Hochallee 23.

Israelitischer Schillings-Verein zur Unterstützung armer Wittwen und betagter Jungfrauen.

B/Cto. M. M. Warburg & Co. (Commerz- und Disconto-Bank). Ad. Kimmelstiel, Präses; Dr. M. G. Rosenbacher, Schriftführer; Aby S. Warburg, Cassirer.

Der israel. Wohlthätigkeits-Verein von 1856

bezweckt, hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen und werden die Beiträge halbjährlich durch Loos vertheilt. Präses: Iwan J. Mathiason, Bogenstr. 24.

Italienische Wohlthätigkeits-Gesellschaft (Società Italiana di Beneficenza), e. V.

Vereinslocal: Restaurant »Al. Bersagliere«, Dammthorstrasse.

Koningin Wilhelmina-Fonds, Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandsbek und Umgegend

unter Protectorat I. M. Königin Wilhelmina der Niederlande. Dieser Verein bezweckt unter Anderem: 1. Das Gewähren von zinslosen Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umstände in Schwierigkeiten gerathen sind. 2. Das Verleihen von Unterstützungen, wo Krankheit oder die Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pecuniäre Hülfe erforderlich machen. 3. Das Verabreichen von Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unmündige Kinder. Vorstand: G. van Dissel, 1. Vors.; Franz Hartogh, 2. Vors.; J. W. van Groningen, stellvertr. Vors.; H. Hartog, Schatzmeister; Dr. E. E. Sickinghe, 1. Schriftf., W. J. Prins, 2. Schriftf.; Hendrik A. Hartogh, Commissär; Ehren-Vors. sind: Haag, Jhr Mr. D. A. W. van Tets van Goudriaan und der Königl. Niederl. Gesandte in Berlin, Jhr. Gevers. Der Vorstand versammelt sich mindestens einmal monatlich. Alle Gesuche um Unterstützung unterstehen der Beurtheilung des Vorstandes, der eine Untersuchung durch ein Vorstandsmitglied veranlasst und danach über die Art und Höhe der Unterstützung beschliesst. Unterstützungsgesuche sind an den 1. Schriftf. zu richten. Die Damen-Commission, wovon Frau Kratzenstein, Wandsbek, Marienstr. 12, Schriftf. ist, verschafft Arbeit an niederländische Frauen und Mädchen und macht Krankenbesuche.

Hauptpastor Dr. Albrecht Krause-Stiftung.

Zweck: Unterstützung Hülfsbedürftiger in St. Catharinen. (Die Stiftung tritt erst in Wirksamkeit, wenn das Kapital auf 15 000 Mark angewachsen ist.) Vors.: Hauptpastor Stage, Catharinenkirchhof 26.

Orden des blechernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Gegr. 24. Juli 1884

(Rechtsfähiger Verein.) Zweck, durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjecten (Stanioldkapseln, alte Zeitungen, ausländ. und deutsche Briefmarken, Cigarrenabschnitte etc.) Mittel zur Veranstaltung von Weihnachtsbescheerungen und zur Unterstützung von Hamburgischen armen Kindern und Waisen überhaupt herbeizuschaffen. — Nähere Auskunft ertheilt der Vors. Richard Biskamp, gr. Bleichen 65, woselbst auch Zuwendungen jeder Art entgegengenommen werden.

Schwesternheim Bethanien,

Martinistr. 46. Diaconissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Gegr. durch den Bethanienverein in Frankfurt a. M. im December 1878. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diaconissen in Werken christlicher Liebe. Die Thätigkeit der Diaconissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter unentgeltlicher Verpflegung der Armen, zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhause, in Familien, in Privat- und bei Ausbruch von Epidemien, auch in öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, endlich auf den Dienst bei ähnlichen Werken der Barmherzigkeit. Die Anstalt hat 80 Diaconissen. Auskunft über Privat-Pflegen ertheilt die Oberin Sophie Hurter.

Speisung bedürftiger Volksschüler von Hohenfelde und Borgfelde.

Vors.: Director Dr. Wagner.

St. Pauli Frauen-Verein von 1871, e. V.

Zweck ist, die in der Gemeinde St. Pauli wohnenden armen Leute zu unterstützen, vorzugsweise alte Frauen und Wöchnerinnen. Die Unterstützungen geschehen meistens in Fleisch-, Brot- und Krämer-Zeichen. Ausserdem wird eben konfirmirten Mädchen braver Eltern, die keine Armenunterstützung erhalten, eine Dienstboten-Ausrüstung gegeben. Frau Frieda Olde, Vorsitzende, neuer Pferdemarkt 31, Frl. Marie Warnecke, Schriftf., Herr Jac. Olde, Cassenf.

Stipendien-Fonds des Lehrerinnenseminars der Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis,

bestimmt zu Unterstützungen strebsamer und würdiger Schülerinnen des Seminars. Die Verwaltung führt im Auftrage des Collegiums der festangestellten Lehrer und Lehrerinnen ein Ausschuss, der aus dem Director der Unterrichtsanstalten als Vors., einem Schriftf. und einem Rechnungsf. besteht.

Stipendien-Verein für israelitische Studirende

auf Universitäten, polytechnischen Anstalten, theologischen oder Schullehrer-Seminaren, sowie erforderlichen Falles auch zu den Promotionskosten. Die Direction besteht aus Jacob Alexander, Simon Löwenstein, Dr. J. Loewenberg, Otto Goldschmidt, Dr. Jul. Lippmann, Max B. Hablo. Ehrenmitglieder Aug. Herz und Dr. Max Cohen.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, e. V.

Zweck: Armen- und Krankenpflege. Vorsteherin Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10, Cassirerin Frl. Alice Schmilinsky, Schürbeckerstr. 1. Schriftf. Frau Emilie Messerschmidt, Bassinstr. 16.

Uhlenhorster Krippe.

Canalstr. 41. Vorsteherin Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10. Schriftf. Dr. Max Albrecht, Goethestr. 30.

Der Vaterländische Frauen-Hülfs-Verein,

der als Abzeichen das rothe Kreuz im weissen Felde führt, widmet seine Thätigkeit vornehmlich der Krankenpflege. Die Krankenpflegerinnen stehen unter Obhut einer Oberin und werden Schwestern genannt. Sie haben ihre Wohnung in dem Vereins-Hospital am Schlump woselbst alle Bestellungen auf Krankenpflegerinnen für Privathäuser und für Armenkrankenpflege jeder Zeit entgegen genommen werden. Näheres s. Vereinshospital. Vors. Frau G. C. A. Dollmann; Schriftf. Rechtsanwalt Dr. Kück, Ferdinandstr. 22.

Veddeler Gemeinde- und Krankenpflege, e. V.

Zweck: Die kirchliche Gemeinde- und Krankenpflege in dem zur St. Thomasgemeinde gehörigen Bezirk „Veddel" und unter den Oberländer Flussschiffern in ihrem gesammten Umfange wahrzunehmen. Vors.: Pastor P. Ebert, Schriftf.: J. Claussen. Die Zusammenkünfte finden in dem Gemeindesaal (Wilhelmsburgerstrasse) statt.

Verband norddeutscher Frauenvereine.

Zweck: Propaganda für die Frauensache in weiteren Kreisen. Vereinslocal: ABC-Str. 57. I. Vors.: Frau J. Eichholz, Moorweidenstr. 5. Schriftf.: Frau Otto Traun, Heilwigstr. 3.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch Diakonissen in Eimsbüttel.

Vors. Pastor Siebel. Schriftf. Pastor O. Fick. Die Wohnung der 4 Bethlehemschwestern, welche sich der Armen- und Krankenpflege widmen, ist Diaconissenheim: Tornquiststr. 8.

Verein für Armen- und Krankenpflege durch die Diakonissen in St. Michaelis-Süderthell seit 1869.

Vors.: Pastor Claussen. Die Wohnung der fünf Bethlehemschwestern befindet sich Michaelisstr. 84.

Verein ehemaliger Schüler der Stiftungsschule von 1815.

Zweck: Durch Beihülfe zum Schulgelde Kindern Unbemittelter den Besuch dieser Schule zu erleichtern. Anmeldebögen vier Wochen vor Beginn eines neuen Kalendervierteljahres beim 1. Vorsitz. in Empfang zu nehmen und bis zum 10. des betr. Monats wieder einzureichen. Jeden Monat freundschaftliche Zusammenkünfte. 1. Vors.: Paul Minden, Deichstr. 42, ⇒ II, 501. Vereinsadresse daselbst.

Verein für Gemeindepflege in Hammerbrook von 1884.

Armen- und Krankenpflege im Hammerbrook durch eine dazu angestellte Diakonissin. Dieselbe wohnt im Vereinshaus, Sachsenstr. 17. Vorstand Frau H. Volger, Mundsburgerdamm 26, Frau Siehr. Frl. Cl. Volger, Frau Johanna Krönig, Martin Möller, Cassirer, Hofweg 45, Rector Hesse, Dr. med. Sönnichsen, Stadtmissionar Haun, Pastor R. Remé, Schriftführer.

Verein zur Errichtung und Verwaltung eines Gemeindehauses der St. Georger Kirche, e. V.

Begr. 1903 von Pastor Kappesser. Vorstand: Senator Sander, 1. Vors., Richard Hempell, 2. Vors., Rechtsanwalt Dr. Bruno Meyer, Schriftf., Otto G. Miehe, 1. Cassenf., Pastor Kappesser, 2. Cassenf., Julius Faulwasser, Gustav Granicko, H. Aug. Heidtmann, Fritz Jeve, Oberarzt Dr. R. Mond, Arthur F. Köding, Gustav Schaper, Richard Weidmann, Director Dr. Zahn. Das Gemeindehaus wurde im August 1906 begonnen und am 9. September 1907 feierlich eingeweiht. Lage: Ecke Rostockerstr. und Stiftstr. Grund und Boden gehört dem Staat, wofür 1452 ℳ